

Trainingsprotokoll

Name des Pferdes: Senor del Maxen
Geburtsdatum: 7. April 2016
Rasse: Paso Fino
Geschlecht: Hengst (Wallach)
Mutter: Jardinera del Gavillan
Vater: Kapoho del Cardo
Trainingsbeginn: 18.4.2016

18.4.2016



Senor ist eine sehr harte Nuss, denn er lässt niemanden außer seiner Mutter an sich heran. Ab und zu schnupperte er an meiner Hand, aber dann war er schnell wieder weg.

22.4.2016

Heute waren wir das erste Mal auf dem Platz. Ich spielte etwas mit Jardinera und Senor schoss um uns herum. Noch kommt ihm das alles ziemlich komisch vor.



5.5.2016

Heute habe ich Jardi und Senor herunter geholt und in den großen Laufstall gestellt. Ich wollte ihn etwas näher haben, damit er mit meiner Anwesenheit klar kommt. Da sich Jardi aber nicht so richtig entspannen konnte, brachte ich beide nach 20 Minuten wieder zurück in die Herde. Zumindest kam er problemlos bis in den Stall mit hinein.

9.5.2016

Heute sind wir in die Box hineinmarschiert, was problemlos ging. Einmal fasste er Mut und begann in meiner Gegenwart zu trinken. Jardi fraß heute schon deutlich ruhiger. Nach 20 Minuten ging es wieder zurück zu den anderen.

10.5.2016

Morgens wieder in die Box. Ich nahm den Stick und streichelte ihn über den Rücken seiner Mutter hinweg auf dem Rücken. Das ging schon ziemlich gut.

Am Abend wiederholten wir die Aktion. Jetzt hatte ich den Stick am vorderen Ende gepolstert, so dass ich einen richtigen Massagestab hatte. Damit kralte ich ihn ausgiebig und ab und zu entspannte er sichtlich. Nach einer Weile konnte ich ihn sogar auf dem ganzen Rücken mit der Hand kraulen – ein ziemlicher Fortschritt.

11.5.2016

Heute früh ging es wieder in die Box. Jardi war sehr entspannt und fraß ausgesprochen ruhig ihr Frühstück. Derweil näherte ich mich Senor, zuerst wieder mit dem Stick, dann aber mit der Hand. Er ließ sich gern auf dem Rücken kraulen und dann sogar unter dem Kinn, was alle unsere Pferde sehr mögen. Man hatte fast den Eindruck, dass er etwas verblüfft war, wie gut sich das anfühlte.



Senor untersucht den Massagestab



15.5.2016

Am Morgen in der Box: Ich habe ihn komplett gebürstet. Ihm gefiel das sehr gut. Dann habe ich ihn etwas mit dem Seilchen gestreichelt und er folgte auch ordentlich dem Gefühl, welches ich ausübte.

16.5.2016

Senor ist ziemlich schlau. Auf dem Weg morgens in die Box, bleibt er manchmal stehen und überlegt, ob er lieber zurück zur Herde gehen sollte. Heute haben wir weiter gekuschelt, wobei ich jetzt seine absolute Lieblingsstelle herausgefunden habe: ziemlich nah am Widerrist, am letzten Stück der Mähne. Hier drückte er wohligh gegen meine Hand und reckte dazu den Hals. Mit dem Seilchen habe ich ihn gestreichelt und dann in der Box hin und her dirigiert. Er folgt schon sehr gut dem Gefühl des Seils. Auf dem Rückweg, außerhalb der Box im Freien konnte ich ihn auch ausgiebig kraulen, was ein deutlicher Fortschritt ist.



17.5.2016 (**Senor ist ca. 1,5 Monate alt**)

Heute gelang der Durchbruch. Ich konnte Senor oben auf der Weide ausgiebig und mehrfach am Widerrist kraulen. Ich streichelte erst seine Mutter, dann kam er näher und schließlich ließ er sich von mir streicheln. Mir fiel ein Stein vom Herzen.

28.5.2016

Senor ist für mich ein Wunder: Glaubte ich erst, es wird eine Ewigkeit dauern, bis ich an ihn heran kann (siehe Eintrag vom 18.4.2016), so freue ich mich jetzt, dass ich mich getäuscht hatte. Ich kann ihn überall am Körper berühren, ja er genießt bestimmte Stellen regelrecht. Dann schiebt er sein Hinterteil an meine Hand, dass ich ihn ja richtig bearbeite. Es ist, als wäre bei ihm ein Schalter umgelegt worden.



Mutig und neugierig ist er auch:



4.6.2016

Komme ich auf die Weide, schlendert er mir oft neugierig entgegen. Ich kann schon alle vier Beine hochheben, wenn auch nur kurz.



Und auch mit dem Seilchen kommt er schon ziemlich gut klar.



7.6.2016

Heute war der Hufschmied da, um die Mama zu behandeln. Zunächst war seine außerordentliche Unabhängigkeit von seiner Mutter ein Problem. Er wollte nicht mit der Mama mit hinunter in den Hof, sondern lieber bei der Herde bleiben. Nach einigem Hin und Her legte ich ihm das Seilchen an und führte ihn neben der Mama hinunter. Zwar ging es erst etwas zäh, aber bald begriff er das Prinzip. Später wieder zurück ging es schon fast optimal.

8.6.2016

Wir spielten mit dem Seilchen: Folge einem physischen Gefühl! Rückwärts ist das meistens kein Problem.



Aber eine große Herausforderung ist die Richtung auf mich zu, was aber für später sehr wichtig ist.



Abschließend haben wir noch einmal das Führen gemeinsam mit der Mama geübt. Es ging schon besser, hat aber immer noch Potenzial nach oben.

9.6.2016

Ausführlich übten wir das Hufe-Geben. Er bleibt schön stehen und wartet, was passiert.



25.6.2016 (**Senor ist ca. 2,5 Monate alt**)

Heute haben wir mit allen drei Fohlen einen Leistungstest durchgeführt:

- Gründliches Bürsten am ganzen Körper
- Alle vier Beine heben und Hufe auskratzen
- Halfter anlegen
- Folge einem Gefühl am Seilchen
- Folge einem Gefühl am Halfter
- Herausforderung: bunter Regenschirm
- Einstieg in den Pferdehänger

Alle drei haben den Leistungstest sehr gut bestanden.

Mit dem Seilchen ist er schon ziemlich routiniert und er weicht auch ordentlich mit der Hinterhand.

Senor überrascht mich immer wieder. Zuerst war er in der Nähe des Anhängers ziemlich zögerlich und ich dachte schon, heute geht er nicht hinein. Aber plötzlich war er drin und erkundete den Hänger ganz genau. Das Herauskommen war auch eine kleine Herausforderung, aber er meisterte sie sehr gut.





3.7.2016

Da morgen der Hufschmied zum Ausschneiden kommt, habe ich mit allen drei Youngstern auf der Weide das Beine-Heben geübt. Es ging hervorragend.

4.7.2016

Zum Ausschneiden habe ich ihn mit seiner Mutter in die Box gestellt. Auch das Schneiden und Raspeln akzeptierte er - freilich mit einer gewissen Anspannung. Das Führen zum Stall und wieder zurück auf die Weide ging am über dem Rücken liegenden Seilchen sehr gut.

7.7.2016

Senor lässt sich jetzt sehr gut mit dem Seilchen führen. Wir spazierten zum Hänger. Dort wollte er unbedingt hinein und drängelte sich an seiner Mutter vorbei zum Fressnapf. Er ist im Hänger bedeutend mutiger als seine Mutter.



6.8.2016 (**Senor ist 4 Monate alt**)

Senor lässt sich gut am Halfter führen. Er kommt auch sehr gut auf mich zu.

28.9.- 1.10.2016

Die letzten vier Tage habe ich mit allen drei Fohlen das Führen am Halfter geübt.

Ich habe Senor von den anderen weggeführt und mit ihm abseits der Herde gespielt. Einmal waren wir auf dem Reitplatz, er war sehr mutig.



Hier folgt Senor sehr gut dem Gefühl meiner Hand und des Seils.





2.10.2016

Wir waren wieder allein auf dem Reitplatz. Dort hatte ich eine Plane platziert. Die machte Senor schwer zu schaffen. Wir umrundeten die Plane mehrmals. Schließlich fraß er aus dem Eimer, der auf der Plane stand. Seine Füße wollte er heute noch nicht darauf setzen.



3.10.2016

Bevor es wieder an die Plane ging, haben wir erst einmal das Hängerverladen geübt. Das geht schon ganz gut. Ohne zu zögern folgt er mir hinein. Danach widmeten wir uns gemeinsam mit der Mama der Plane. Einmal wagte er es, seinen Fuß darauf zu setzen, sprang aber gleich wieder zurück. Man muss ihm für solche Aufgaben genügend Zeit geben.





4.12.2016

Senor lässt es sich auf der Weide gut gehen. Komme ich auf die Koppel eilt er mir immer entgegen. Ich spiele etwas mit ihm: Rückwärts, seitwärts und Hinterhand, alles mit physischem Gefühl.

7.1.2017

Das erste Mal im Schnee. Wir üben auf dem Platz. Stick mit Tüte- er geht schön rückwärts, manchmal macht er sich schon richtig rund.



22.1.2017

Wir üben einige Herausforderungen im jetzt ziemlich tiefen Schnee.



16.2.2017

Die letzten Tage habe ich ihn jeden Morgen aus der Herde genommen und hinunter in die Box geführt. Dort gab es etwas zu fressen und dann ging es wieder zurück. Er lässt sich sehr gut führen, einmal sind wir auch etwas hinaus ins Dorf gegangen. Sicher ist er dann und wann etwas angespannt, aber er kommt nach kurzer Zeit wieder folgsam mit mir mit.

17.2.2017

Heute wurde Senor gelegt. Wir hielten das für klug, da er sich angesichts der ersten warmen Tage doch sehr für die Stuten in seiner Herde interessierte. Freilich fehlt ihm nun etwas wichtiges, da er es aber nicht weiß, wird er ein zufriedenes und glückliches Leben führen.

18.2.2017

Heute Morgen tobte er mit seinen Freunden in der Herde, als sei nichts geschehen.

25.2.2017

Er hat das Legen gut überstanden. Er kommt gern zu mir und lässt sich einfach aus der Herde führen.



26.3.2017

Senor genießt die Frühlingssonne und lässt sich genüsslich streicheln.





14.4.2017

Mit der Plane hat er noch ein Problem. Heute wollte er partout nur einen Fuß darauf stellen.



15.4.2017

Aber dafür ließ er sich sehr geduldig vom Hufschmied die Füße feilen.



14.5.2017

Heute haben wir das Verladen aufgefrischt. Senor ist noch misstrauisch. Wenn ich vorweg gehe, kommt er aber zügig hinein. Wir üben am Hinein-Schicken, aber dazu muss er generell noch das Gefühl am Seil besser verstehen.



21.5.2017

Heute ließ er sich hinein schicken. Zu guter Letzt ging er sogar rückwärts hinein.



2.6.2017

Wieder in den Hänger. Er ließ sich problemlos hineinschicken und auch das Aussteigen meisterte er gut. Außerdem arbeiteten wir noch etwas an seinem Mut, indem wir mit Stick und Tüte spielten. Zum Schluss getraute er sich auch noch auf das Podest.





5.6.2017

Als wir heute früh hoch zum Stall kamen, lag Senor im Sand. Erließ sich genüsslich im Kreise seiner Freunde streicheln.



25.7.2017

Wir nahmen uns noch einmal die Herausforderung „Plane“ an. Bisher hatte Senor das Überschreiten der Plane noch nicht hinbekommen (siehe 14.4.2017). Heute änderte ich die Taktik. Zunächst faltete ich das Problem klein: Zuerst sprang er etwas panisch darüber:



Ich schickte ihn so lange immer wieder darüber (jedes Mal Stop und Wendung der Hinterhand), bis er gelassen über die Plane schritt:



Danach kam die Entfaltung des Problems, aber Senor blieb gelassen:



6.8.2017

Wir übten weiter an Senors Mut. Regenschirm und Plane sind kein Problem für ihn.



Auch durch den Flattervorhang schritt er mutig hindurch:



12.11.2017

Mit Senor kuschele ich sehr viel auf dem Paddock. Er kommt immer gern zu mir, lässt sich kraulen und bekommt ab und zu ein Leckerli. Nie wird er aufdringlich, immer wartet er geduldig.

Heute haben wir etwas auf dem Platz geübt. Wir arbeiteten am Mut und der Gelassenheit: Erst mit Stick und Seil, dann bedeutete ich ihm, mich anzusehen und die HH herum zu nehmen. Als wir das hatten, übten wir das Zirkelspiel. Zwar läuft er noch zögerlich, aber er kommt gut zu mir herein.

Dezember 2017

Wir treffen uns täglich auf dem Paddock und Senor kommt sofort angelaufen, sobald er mich sieht. Ich übte HH- und VH-Weichen mit Gefühl, was er schon ganz gut macht.

17.2.2018

Wir probieren ein kleines Zirkelspiel, doch der Boden ist ziemlich glatt. Senor kann es aber schon ganz ordentlich



24.3.2018

Dorfspaziergang. Senor war zunächst ziemlich aufgeregt, interessierte sich aber dann doch bald für die vielen Dinge um ihn.



25.3.2018

Senor erstmals als Handpferd im Gelände. Wir drehten eine Runde durch die Plantagen und er lief ziemlich gut neben Shorty daher.



30.3.2018

Heute haben wir den Anhänger wieder auf die Spielwiese gestellt. Senor nutzte die Gelegenheit und wollte unbedingt hinein, obwohl schon alle Plätze belegt waren. Zeit, um das Halfter anzulegen, war auch nicht.



5.5.2018

Spielchen am Hänger



24.6.2018

Senor steht mit seinen Freunden auf einer etwas entfernten Weide. Manchmal spielen wir etwas auf dieser Wiese.



10.7.2018

Wieder zu Hause und gleich in den Hänger.



11.7.2018

Heute nahmen wir uns wieder einmal die Herausforderung „Plane“ vor. Er war sehr skeptisch, aber er vertraute mir und fasste sich ein Herz: Schritt für Schritt mit großem Herzklopfen aber ohne zu springen überwand der das Hindernis.



7.11.2018

Über den Sommer war Senor auf einer Weide außerhalb, so dass wir nicht viel machen konnten. Dieser Tage ging es aber wieder los. Er geht schön im Zirkel und folgt sehr genau dem Gefühl am Seil. Außerdem frischen wir gleich noch einmal den Gang über die Plane auf. Er ist zwar immer noch sehr vorsichtig, aber er zögert kaum noch und geht flüssig über das Hindernis.



10.11.2018

Es ging ins Gelände. Senor soll durchs Wasser gehen, was er nach einigem Zögern aber sehr mutig tat.





Nach der Mutprobe schlenderten wir durch den schönen Herbsttag heimwärts.



2.12.2018
Elegantes Zirkelspiel.

Auch beim Bewegen der HH mit Gefühl macht er eine gute Figur, ebenso bei der gleichen Bewegung mit Suggestion. Hier braucht er aber eine Weile, bis das Vorderbein zum Stehen kommt.

Die Ohren lässt er sich nicht gern anfassen, aber es wird besser.





23.1.2019

Wir üben weiter, aber die Bodenverhältnisse lassen nicht viel zu.



17.3.2019

Hänger geht sehr gut. Dann einige Basics auf dem Platz: Ich laufe neben ihm an der Hinterhand, nach und nach übernehme ich die Führung. Auf der rechten Seite ist er noch unsicher. Dann Zirkel: erst lief er linke Hand in Außenstellung, dann erkannte er, dass es schöner ist, sich auch hier nach innen zu orientieren. Zum Abschluss begannen wir mit dem Seitwärts auf mich zu, was er ziemlich schnell begriff.



22.3.2019

Senor hält mutig das Schwingen des Sticks aus. Außerdem haben wir am Zirkelspiel gefeilt. Er geht oft im Galopp, aber ziemlich ruhig und ausgeglichen.



23.3.2019

Heute haben wir am Mut gefeilt und zwar mit Plane und Regenschirm. Beides sind echte Herausforderungen für ihn. Aber gemeinsam haben wir es hinbekommen und er lässt sich jetzt die Plane über den Rücken werfen.



24.3.2019

Hänger + Podest. Im Hänger ist er jetzt überwiegend ausgeglichen. Obwohl er im Juni 2017 schon auf dem Podest war, benötigte er einige Anläufe. Aber dann stand er oben und entspannte sich. Ich ließ ihn etwas grasen und stellte ihn dann auf die Koppel.

30.3.2019

Wir suchen nach immer neuen Herausforderungen, damit Senor so richtig mutig wird.



31.3.2019

Platz: Zirkelspiel, Seitwärts, Podest.

6.4.2019

Platz: Zirkelspiel, Seitwärts, Podest.

17.5.2019

Platz: Zirkel, Seitwärts, Rückwärts.



18.5.2019

Hänger-Verladen mit Herausforderungen:



Senor ist 3 Jahre und 3 Monate alt

11.6.2019

Mit Tony auf dem Platz. Er hatte Senor einmal etwas aus der Reserve gelockt. Man muss darauf achten, dass er nicht „einfriert“.

19.6.2019

Hänger. Nach einer Weile wurde er unruhig und ziemlich verspannt - keine Ahnung, was er genau hatte. Ich habe ihn dann so lange heraus und wieder hinein geschickt, bis er weitestgehend ausgeglichen war.



21.6.2019

Grundlagen: Freundliche Energie mit Stick und Seil
Stetige Energie rückwärts, dann HH und VH, danach das gleiche mit rhythmischer Energie. Es lief ziemlich gut. Zum Abschluss stetige Energie mit Hilfe des 7m-Seils an den Beinen und in der Gurtlage – war richtig gut.

22.6.2019

Rhythmische Energie VH, HH. Mit der VH hatte er auf der rechten Seite Probleme. Er hatte Angst und ließ sich schlecht stoppen. Ich verschob meine Position etwas nach

vorn um sein Vorwärts zu stoppen und versuchte mich zu entspannen. Wir fanden gerade so ein verträgliches Ende.

24.6.2019

Ich beginne immer am Hänger, lass ihn auf der Rampe fressen.

27.6.2019

Ich berührte ihn mit freundlicher Energie am ganzen Körper, dann schwang ich das Seil über den Kopf und über den Rücken. Heute war es harmonisch.



28.6.2019

Ich schickte ihn in den Hänger zum Füttern, aber er fand keine Ruhe. Wir stiegen einige Male ein und aus und wechselten dann zu Rückwärts-HH-VH-seitwärts. Das machte er richtig gut. Dann wechselten wir zu VH-HH mit rhythmischer Energie, was er heute viel besser hinbekam. Zum Schluss übten wir Zirkel und dann noch durch den Zirkel wechseln mit der VH. Das bekam er gut hin, wenn er auch hypersensibel auf mein Gleiten am Seil reagierte.



29.6.2019

Heute übten wir für den Hufschmied. Danach nahmen wir uns gleich noch einmal das Podest vor:



30.6.2019

Als Handpferd zum Wilisch. Das ist für ihn eine interessante Aufgabe, die wir wieder öfter machen werden. Schon nach kurzer Zeit lief er ziemlich entspannt, auf der Position, die ich ihn einzunehmen gebeten hatte.



2.7.2019

Nach Tonys Hinweisen übten wir heute noch einmal die Grundlagen auf dem Platz. Ich war konsequenter, mit dem, was ich wollte. Es funktionierte gut, vor allem bekam ich ein gerades Rückwärts. Beim Zirkelspiel auf Distanz ist er noch verspannt, ich werde es erst noch einige Male auf kurze Distanz üben.

13.7.2019

Nach einigen Tagen Pause ging es heute auf dem Platz weiter. Es hat sich viel verbessert: er läuft jetzt ausgeglichen im Zirkel im Schritt und Trab. Außerdem schafften wir heute den Sprung über die Tonne. Zum Abschluss ging es über die Hindernisse: Podest und Wippe.



17.8.2019

Seitwärts mit Stick und String (Phase 1 auf seinem Rücken) ging auf seiner linken Seite gut, rechts nicht. Insbesondere in den Ecken hatte er Probleme und er schlug auch einige Male nach dem String aus.

Den Sprung über die Tonnen bekam er gut hin.

18.8.2019

Ich ging einen Schritt zurück und übte ausführlich HH, VH mit rhythmischer Energie. Ich gab ihm mehr Zeit und es ging gut. Dann gingen wir zum Seitwärts über, erst auf geringere Distanz mit rhythmischer Energie durch den Stick (ich muss das deutlicher ausführen). Danach wieder über die Tonnen, das gelang ohne Zögern einige Male. Abschließend bestieg er das Podest: wenn ich auf seiner linken Seite war, stand er mit allen Füßen oben, rechts gelang ihm nur VH oder HH.

27.8.-29.8.2019

Wir übten weiter an Mut, Ausgeglichenheit und Aufmerksamkeit. Er kann jetzt im Zirkel ausgeglichen laufen und achtet vor allem auf mich. Auch über die Tonne geht er jetzt ziemlich routiniert.

2.9.2019

Das erste Mal mit Sattel. Er kam gut damit zurecht. Am Ende wagte er sogar den Sprung über die Tonne mit Sattel.



3.9.2019

Platz: Wieder mit Sattel.

7.9.2019

Wir üben die Hindernisse mit Sattel.



12.9.2019

Platz: Wieder mit Sattel.

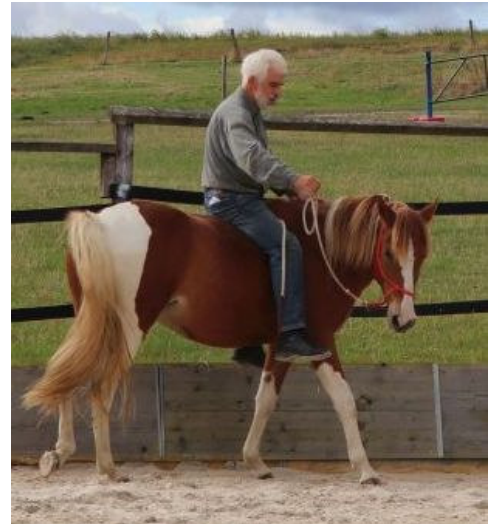
21./ 22.9.2019

Wir erhöhen die Schwierigkeit: Jetzt mit erheblichem Gewicht im Sattel. Im Galopp war es ihm für einen Augenblick unbehaglich, aber dann entspannte er sich wieder.



24.9.2019

Mit Sattel und Gewicht. Folge einem Gefühl. Zunächst ging es zäh, aber dann wird es viel besser. Ich muss darauf achten, dass er aufmerksam ist und dass es leicht geht. Wir haben einen großen Fortschritt gemacht. Dann mit Sattel und Gewicht über die Hindernisse: Podest, Baumstamm, Wippe. Die ersten beiden gelangen gleich im ersten Anlauf sehr gut. An der Wippe benötigte er eine Zeit, aber dann blieb er auch dort ruhig auf der Wippe stehen.



26.9.2019

Erstmal auf seinem Rücken, ohne Sattel. Ich stieg vom Podest aus auf. Ich testete die Biegung in beiden Richtungen und dann auch die HH.

28.9.2019

Wieder ohne Sattel geritten. Wir gingen etwas über den Platz, übten die Biegung und die Bewegung der HH mit dem indirekten Zügel. Es ging sehr gut.

29.9.2019

Alles wie gestern, nur dass wir die Strecke etwas ausdehnten. Heute haben wir schon große Teile des Platzes erkundet. Er lässt sich gut biegen und bewegt die HH sehr leicht.



1.-15.10.2019

Wir waren fast täglich zusammen auf dem Platz. Ich ritt ihn jetzt mit Sattel und er stellt sich sehr gut an. Nach und nach arbeiten wir die Level-1-Aufgaben ab.



16.10.2019

Heute hatten wir das erste Mal eine kleine Runde gemeinsam mit Noa durchs Dorf gedreht.

18./20.10.2019

Wir absolvierten einen kleinen Geländerundkurs, bei welchem es quer durch den Wald geht, über unsicheren Grund, bergauf und bergab – Senor macht das sehr gut. Ein solcher Rundkurs ist sehr gut geeignet, da die Pferde mit der Zeit sehr mutig und entspannt werden.



26.10.2019

Heute ging es richtig hinaus ins Gelände.

Wir machten eine Tour zur Furt, wo Senor den Durchgang durch einen Gebirgsbach meisterte. Ich nahm ihn erst als Handpferd mit, da die Strecke doch ordentlich lang war. Im Video könnt ihr ausführlich sehen, dass ich auch mit Senor durch die Furt geritten bin.



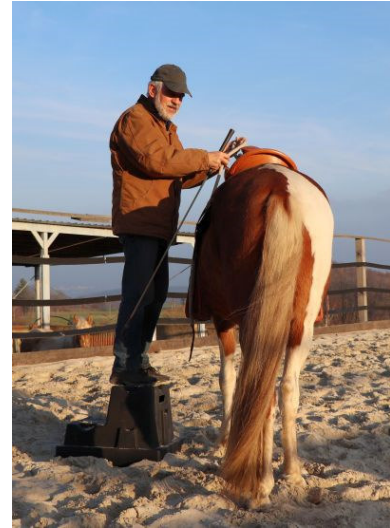
9.- 20.11.2019

Er hatte eine kleine Verletzung am rechten Hinterbein und pausierte einige Tage.

24.11.2019

Wieder auf dem Platz. Er läuft jetzt schon schön auf dem Hufschlag. Heute ist er das erste Mal ein ordentliches Stück getöltet.





26.11.2019

Führen am Ellenbogen. Zirkel: Übergänge Schritt-Tölt. Er wollte erst nicht richtig im Tölt laufen, aber dann haben wir das ausdiskutiert und er ging drei, vier Runden und begann sich zu entspannen. Reiten: Er kann jetzt schon eine Runde am losen Zügel tölten und entspannt sich richtig dabei. Wir begannen mit dem Anhalten/ Runterschalten ohne Zügel mit Unterstützung durch den Stick. Die Acht um die Pylonen läuft er auch schon ganz ordentlich – hier ist aber noch Luft nach oben.

29.11./ 1.12./ 3.12./ 5.12.2019

Training auf dem Platz. Wir üben die Grundelemente: Biegung, Indirekt-HH, Direkt; eine Acht auf dem Platz am losen Zügel mit Stick, Reiten auf dem Hufschlag, Passagierreiten in allen drei Grundgangarten. Mittlerweile bekommt er das alles sehr gut hin. Oft übten wir abends im Dunklen bei Flutlicht – da war er manchmal etwas ängstlich, wenn er seine Kumpel auf der Weide nicht mehr sehen konnte. Wir müssen also seinen Mut weiter stärken. Dazu geht es die nächste Zeit konsequent ins Gelände.

7./ 8.12.2019

Große Tour über drei Stunden zum Wilisch. Er war sehr gut drauf und überwiegend entspannt. Oft konnte ich vorweg gehen und er lief am losen Zügel. Im Wald gingen wir einige Male direkt durchs Unterholz. Er bewegt sich dabei sehr gut am Zügel und es stört ihn nicht, wenn Äste an seine Beine und seinen Körper streichen. Er wird einmal ein richtig gutes Geländepferd werden.



17.12.2019

Gespräch mit der Osteopatin. Wir beschließen, ihm noch etwas Zeit zu geben und für die nächste Zeit nur vom Boden aus zu arbeiten. Außerdem wird seine Kraftfütterration erhöht, damit er mehr Muskeln aufbaut.

30.12.2019

Wir beginnen mit dem Fahren am Boden. Erst war er verwirrt, aber begriff das Prinzip sehr schnell.

14.1.2020

Er hatte jetzt eine ruhige Zeit, doch nun wollen wir uns wieder etwas bewegen. Das Fahren hatte ich in der letzten Zeit noch zwei Mal geübt und er kommt jetzt gut damit klar. Heute sind wir auf gebogenen Linien gefahren und ich achtete darauf, dass er mit dem inneren Hinterbein gut untertritt. Außerdem übten wir das Seitwärts, was nach rechts gut geht, nach links müssen wir noch üben.

Außerdem befassten wir uns mit Zirkeln am 7m-Seil, wobei er hier auf der linken Hand gut geht (das Seil bleibt auch im Paso unten liegen), rechts behagt ihm die Sache nicht so recht und wir übten erst im Schritt.

17.1.2020

Wieder Zirkel und Seitwärts mit Doppelzügel – es entwickelt sich.

18.1.2020

Haben den neuen (sehr kurzen) Sattel ausprobiert. Erst nahm ich ihn als Handpferd mit ins Gelände. Dann drehten wir noch einige Schrittrunden auf dem Platz.



20.1.2020

Reiten auf dem Platz. Ging sehr gut.

21.1.2020

Doppelzügel über die Hindernisse. Er wird immer mutiger.

24.1.2020

Doppelzügel: Figur 8 und seitwärts.



25.1.2020

Wir drehten eine entspannte Runde im Gelände. Er war sehr cool. Einmal verhedderte er sich in einem Weidedraht, ich stieg ab und befreite sein Bein, aber er blieb dabei ruhig stehen.

Februar 2020

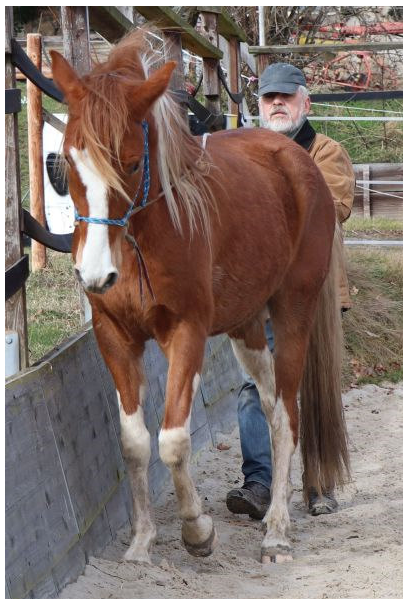
Er wurde nur am Wochenende jeweils einmal im Gelände geritten und er war jedes Mal entspannt. Wir haben ihn oft zum Füttern herausgeholt und hoffen, dass er gewichtsmäßig noch etwas zulegt.

19.- 29.2.2020

Ich habe während dieser Zeit ein Verladetraining mit ihm durchgeführt und ihn 11 x verladen. Es hat sich deutlich verbessert. Er frisst jetzt im Hänger, wenn auch mit vielen Unterbrechungen und immer noch mit Unruhe.

1.3.2020

Heute haben wir wieder auf dem Platz geübt. Wir stellen uns immer neue Herausforderungen, damit er mutiger wird. Ab und zu ist er unruhig, aber er gibt sich immer viel Mühe und kann schon viel. Hier links im Bild seht ihr ihn z.B. beim Kruppe-herin am Doppelzügel.



8.3.2020

Wir gingen ins Gelände, heute auf eine etwas größere Runde. Am Anfang war er sehr „guckig“ aber dann wurde er entspannt. Wir gingen einige Strecken im Tölt, allerdings fehlt ihm noch etwas die Kondition.

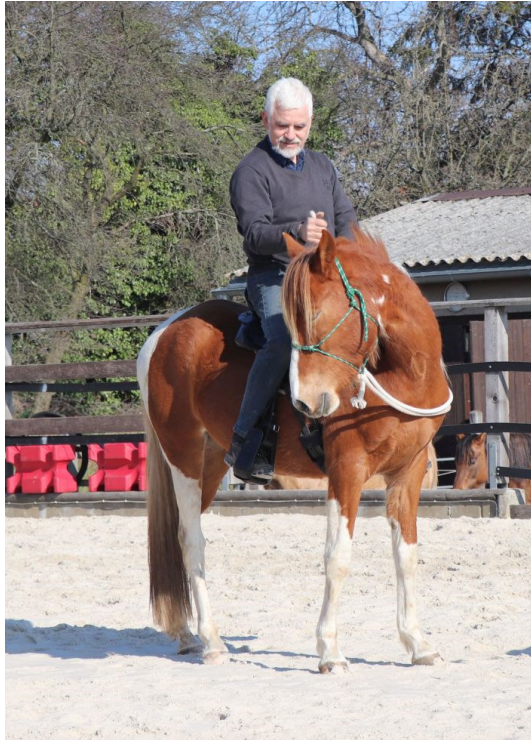
Wieder zurück, habe ich ihn gemeinsam mit Noa verladen und das ging sehr gut.



9. – 20.3.2020

Wir führten ein Reitprogramm durch, d.h. er wurde jeden Tag geritten: einen Tag auf dem Platz, den nächsten im Gelände. Das hat ihm sehr viel geholfen.





20.3.-17.5.2020

Senor wurde nur am Wochenende im Gelände geritten. Wir gingen überwiegend im Schritt. Von Mal zu Mal wurde er immer mutiger, so dass man nun sagen kann, dass er ein richtig gutes Geländepferd geworden ist. Er lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen, er kommt mit unsicherem Untergrund zu Recht und er geht, ohne zu zögern, auch längere Strecken durchs Wasser. So z.B. am 21.3.: Heute lief er sehr routiniert und ruhig. Ohne zu zögern durchquerte er an zwei Stellen einen rauschenden Gebirgsbach. Als wir wieder zurück waren, schickte ich ihn in den Hänger und dort fraß er seine Ration. Oder am 29.3.: Heute habe ich ihn wieder verladen und im Hänger gefüttert. Er fraß in aller Ruhe seine Ration, nur am Anfang war er etwas unruhig. Nach dem Hänger schickte ich ihn über das Reifen-Hindernis, was er sehr cool bewältigte.



18.5. – 21.5.2020

Wir haben wieder ein kleines Verladeprogramm eingefügt. Er macht das jetzt sehr gut: er geht zügig hinein und er frisst im Hänger – ist also nicht mehr so verspannt.

3.-5./8./10. -12.6.2020

Jeden Tag eine Session auf dem Platz (Boden + Reiten). Wir wollen seine Muskulatur stärken und arbeiten am Tölt.



13.6.2020

Großer Geländeausritt über etwa vier Stunden.

15.6. bis 21.7.2020:



15.06.2020	Gelände
16.06.2020	Gelände
20.06.2020	Gelände
21.06.2020	Gelände
22.06.2020	Platz (50)
23.06.2020	Platz (50)
25.06.2020	Gelände
26.06.2020	Gelände
27.06.2020	Gelände
28.06.2020	Gelände
29.06.2020	Gelände
30.06.2020	Gelände
09.07.2020	Platz (50)
11.07.2020	Gelände
12.07.2020	Platz (20)
13.07.2020	Platz (30)
14.07.2020	Platz (30)
15.07.2020	Platz (30)
16.07.2020	Gelände
18.07.2020	Gelände
19.07.2020	Gelände
21.07.2020	Gelände



Durch die vielen Geländeritte hat sich sein Mut extrem verbessert. Er wird einmal ein tolles Wanderreitferd werden.

Bei den Übungen auf dem Platz haben wir an seiner Physis gearbeitet. Es geht um die Stärkung der Hinterhand, um seinen Tölt stabiler zu bekommen. Im Zirkel schafft er jetzt sehr gute 2 Runden ohne Unterbrechung.



8.8.2020

Immer wieder im Gelände unterwegs.



Maxen, 9.8.2020

Gez. Jörn Krimmling